



## Hortensien



Hortensien gehören zu den ältesten Gartenpflanzen. Sie sind aber auch Trendpflanzen. Insbesondere Neuzüchtungen, die als Topfpflanzen verkauft werden, verzeichnen starke Zuwachsraten.

Bei den Hortensien gibt es eine fast unüberblickbare Menge an Arten und Sorten. Neben unterschiedlichen Blütenfarben mit den Haupttönen blau, rosa, rot und weiss, haben Hortensien auch verschiedene Blütenformen.

Allen Hortensien ist gemeinsam, dass sie im Sommer (Juli/August) blühen. Sie bevorzugen schattige Lagen und benötigen im Verhältnis zu anderen Pflanzen relativ viel Wasser. Der Boden sollte stets leicht feucht, aber nicht nass sein. Ihm gilt ohnehin ein spezielles Augenmerk. Mit Ausnahme der weissen Hortensien blühen alle anderen Sorten rosa und rot. Will man blaue Hortensien, so müssen diese in einem sauren Boden oder saurer Erde stehen. Nur dann kann die Pflanze den für den Aufbau der blauen Blütenfarbe notwendigen Aluminium-Dünger aufnehmen.

Damit Hortensien üppig blühen und keine Kahlstellen aufweisen, muss man diese jährlich schneiden. Die «Kruх» beim Schnitt liegt darin, dass die meisten Hortensien die Blütenanlagen bereits im Herbst und nur am ausgewachsenen Holz anlegen.

Eine Ausnahme in verschiedener Hinsicht sind Rispenhortensien (*Hydrangea paniculata*). Sie gedeihen in jedem normalen Boden, können sonnig stehen, blühen zuerst creme und verfärben sich dann zu pink. Der Schnitt erfolgt analog zu Rosen.



## Das Gartenjahr

### MÄRZ

Gartenprimeln lassen sich sehr gut durch Teilung vermehren. Nach der Blüte ganze Pflanzen welche Büschel gebildet haben ausgraben und voneinander reissen. Diese neu pflanzen und gut angiessen.

### APRIL

Drohen keine stärkeren Fröste mehr, so können Kübelpflanzen wie Oleander, Lorbeer oder Palmen wieder ins Freie gestellt werden. Es ist jedoch zu beachten, dass allzu starke direkte Sonneneinstrahlung zu Verbrennungen führen kann. Optimal ist es, wenn der Himmel in den ersten Tagen leicht bewölkt ist.

### MAI

Nun beginnt die Wachstumszeit. Stämme von Sträuchern und Bäumen legen jetzt an Umfang zu. Lockern Sie deshalb rechtzeitig Seile, Gurte oder Stricke, damit keine Einschnürungen entstehen.

### JUNI

Die ersten Stauden sind nun verblüht und beginnen Samenstände zu bilden. Werden diese entfernt, sparen die Pflanzen Kraft. Bei den meisten Stauden fördert ein leichter Rückschnitt zudem eine zweite Blüte. Die gleiche Aussage trifft im Übrigen auch für Rosen zu.

### JULI

Das regelmässige Lockern der Bodenoberfläche nach Niederschlägen wirkt sich mehrfach positiv aus. Es verhindert eine Verkrustung des Bodens, die Wurzeln und Bodenorganismen haben mehr Sauerstoff, das Keimen von Unkräutern wird reduziert und man spart Giesswasser.

### AUGUST

Eine Ursache von unbefriedigenden Rasenflächen liegt beim Mähen. In trockenen und heissen Zeiten darf dieser nicht zu tief geschnitten werden (Schnitthöhe 5–6 cm). Die Gräser überstehen dadurch die Trockenheit besser, da sie mehr Reserven aufweisen.

## Perfekte Aussenräume planen. Mit einem durchdachten Konzept.

Bei Neuanlagen oder Umbauten greifen Private, Architekten, Firmen und Behörden gerne auf das Know-how unserer Spezialisten zurück.

Da wir Planung und Ausführung vereinen, achten wir bereits bei der Gestaltung auf die praktische Umsetzung.

Mit Konzeptskizzen und Plänen unterstützen wir Sie dabei, fundierte Entscheidungen zu treffen.



**Unsere Dienstleistungen**  
Beratung  
Analysen  
Planung  
Konzeptskizzen  
Gestaltungspläne  
Ausführungspläne  
Bepflanzungspläne  
Offertunterlagen

Rohner Gartenbau AG  
Kreuzbühlstrasse 17  
8600 Dübendorf  
T 044 824 30 30  
info@rohner-gartenbau.ch  
www.rohner-gartenbau.ch



# GartenZeit

Wissenswertes zum Nachlesen

## Liebe Gartenfreunde, liebe Kunden

Der Garten oder die Terrasse ist längst zum erweiterten Wohnraum geworden. Während im Innenbereich seit langem sehr grossen Wert auf die Wahl der Beläge gelegt wurde, trifft dies nun auch immer häufiger auf den Aussenbereich zu. Neben den bekannten Betonplatten, Naturstein- und Holzbelägen gibt es nun auch Feinsteinzeugplatten (Keramikplatten) für den Aussenbereich. Gerne stellen wir Ihnen diese Belagsart in der vorliegenden Ausgabe näher vor.

Im letzten Herbst haben wir das Erscheinungsbild der Kundenzeitung geändert. Die vielen positiven Rückmeldungen haben uns sehr gefreut und sind Ansporn, Sie auch künftig um das Thema Garten und Terrasse mit aktuellen Informationen zu bedienen und Ihnen gute Tipps zu vermitteln.

Wie immer wünschen wir Ihnen viel Spass beim Lesen der Zeitung.

Herzlichst Ihre Rohner Gartenbau AG  
Beat Rohner



# Feinsteinzeugplatten



## Feinsteinzeugplatten bewähren sich auch im Aussenbereich, da sie sehr viele positive Eigenschaften aufweisen.

An einen Aussenbelag im Garten oder auf der Terrasse werden unterschiedliche Anforderungen gestellt. Er soll einerseits optisch schön sein und andererseits auch ganz praktischen Nutzen wie das Ableiten von Wasser ermöglichen. Im Weiteren soll er sehr witterungsbeständig sein und mechanischen Belastungen standhalten. Diese Anforderungen wurden von den bisher verwendeten Belägen wie Betonplatten oder Naturstein- und Holzbelägen erfüllt. Weshalb nun noch eine weitere Belagsart für Aussenflächen? Was zeichnet Feinsteinzeugplatten gegenüber den traditionellen Belägen aus?

### Erstklassige Eigenschaften

Feinsteinzeugplatten sind im Vergleich mit herkömmlichen Belägen fleckenbeständiger. So lassen sich Fettspuren vom Grillabend oder Rotweinflecken entfernen. Sie sind frostbeständig und ziehen kein Wasser nach unten nach. Wasserflecken treten deshalb nicht auf. Es tritt keine farbliche Veränderung der Oberfläche auf. Eine Moos- und Algenbildung tritt ebenfalls nicht auf.

wunschräume.ch



wunschräume.ch

Feinsteinzeugplatten sind in vielen Formaten erhältlich. Deshalb lassen sich auch ganz unterschiedliche Verlegemuster anlegen. Den vorhandenen Gestaltungsmöglichkeiten sind praktisch keine Grenzen gesetzt.

Eine Reinigung mit dem Hochdruckreiniger ist möglich. Im Weiteren ist eine hohe Rutschfestigkeit ausgewiesen. Zudem sind sie äusserst belastbar, kratzfest, salz- und säurebeständig.

### Plattenherstellung

Feinsteinzeugplatten werden aus einem natürlichen Gemisch aus Ton, Feldspat und Quarz hergestellt. Die Rohstoffe werden gemahlen, unter sehr hohem Druck gepresst und anschliessend bei Temperaturen von bis 1300 Grad Celsius gebrannt. Durch diesen Prozess entsteht ein nahezu porenloses Produkt, welches kein Wasser aufnimmt. Dadurch entsteht auch die hohe Frostsicherheit.

Die Platten weisen üblicherweise eine Dicke von 2 cm auf. Dies ist wesentlich weniger als herkömmliche Betonplatten. Dadurch sind Feinsteinzeugplatten auch weniger schwer und das Verlegen von grossformatigen Platten wird erleichtert.

Feinsteinzeugplatten werden einerseits lose in Splitt oder auf höhenverstellbaren Stelzlagern aus Kunststoff verlegt. Andererseits können sie auch auf einen bestehenden, ebenen Belag verklebt werden.

### Fast wie echt

Das vorgängig beschriebene Herstellungsverfahren führt nicht nur zu erstklassigen Eigenschaften, sondern auch dazu, dass die Platten eine entsprechende natürliche Optik aufweisen. Je nach Wahl des Rohstoffmaterials entstehen Platten, die sich punkto Aussehen kaum mehr von echten Natursteinen oder Holzböden unterscheiden.

Es versteht sich von selbst, dass die Herstellung von Feinsteinzeugplatten relativ aufwändig ist. Deshalb sind sie teurer als herkömmliche Beton- oder zum Teil auch Natursteinplatten. Dem Preis stehen jedoch auch entsprechende Vorteile gegenüber. Gerne beraten wir Sie diesbezüglich. Rufen Sie uns einfach an.



Da Feinsteinzeugplatten für den Innen- und Aussenbereich erhältlich sind, verschmelzen sich die beiden Bereiche. Oft spricht man deshalb von Inside-out. Der Wohnraum wird erweitert und erhält eine neue Grosszügigkeit. Gleiches gilt auch für den Aussenbereich. Grossflächige Platten führen zu einer optischen Vergrösserung der vorhandenen Fläche.

wunschräume.ch



wunschräume.ch